

Hate Radio

von Milo Rau

Regie: Milena Kipfmüller

Bearbeitung: Milena Kipfmüller

Produktion: WDR/ORF 2013, 53 Minuten

Radio ist ein Begleitmedium, heißt es. Auch ein Begleitmedium beim Morden? "Hate Radio" zeigt, dass Worte töten können. Und es getan haben. Der Massenmord, der sich 1994 in Ruanda ereignete, hatte einen "Soundtrack", und der kam aus dem Radio. Auf dem populären Sender rtlm wurden coole Moderationen, aktuelle Sportnachrichten und die neueste Popmusik verbunden mit Hasspropaganda und gezielten Aufrufen zum Mord. Wenn die Hörer anriefen, wünschten sie sich Musik und denunzierten die Verstecke derjenigen, die als nächste zu Opfern des Genozids werden sollten. Der lässige Stil, der Groove und die Formate von rtlm sind die gleichen wie die von Radiostationen überall auf der Welt. Man muss nur wenige Namen, Orte und Zeitbezüge weglassen, und das, was dieses Radio begleitete und auslöste, könnte überall auf der Welt geschehen sein oder noch geschehen.

«Hate Radio» wurde 2014 mit dem Hörspielpreis der Kriegsblinden ausgezeichnet. Die Jury zeigte sich beeindruckt, wie Radio sich hier selbst reflektiert: «Drastisch wird vorgeführt, mit welchen Mechanismen Radio manipulieren kann: wie der coole sprachliche Duktus eine positive Stimmung des Einverständnisses erzeugt, wie die mords-gute Laune und die peppige Musik einen Sog erzeugen, dabei sein zu wollen [...] Da wird im Ton von Fussballergebnissen die neuen Todeszahlen durchgegeben. Und da wird wie in Verkehrsnachrichten nicht die Lage von Staus, sondern die Lage von Häusern und Verstecken von Tutsi gemeldet, die man massakrieren soll.»

Valérie Bemeriki / Überlebende: Bianca Hauda

George Ruggiu / Überlebender: Uwe Wassermann

Kantano Habimana / Exilierter: Max von Malotki

DJ Joseph / Journalist: Ill-Young Kim

Mann: Hüseyin Michael Cirpici

Elfjähriger: Benny Hogenacker

Frau / Prolog-Stimme: Edda Fischer